



Verwirrtheit, Unruhe, Teilnahmslosigkeit oder sogar Aggression bei Patienten oder Patientinnen?  
Diese Anzeichen können auf ein Delir hinweisen!

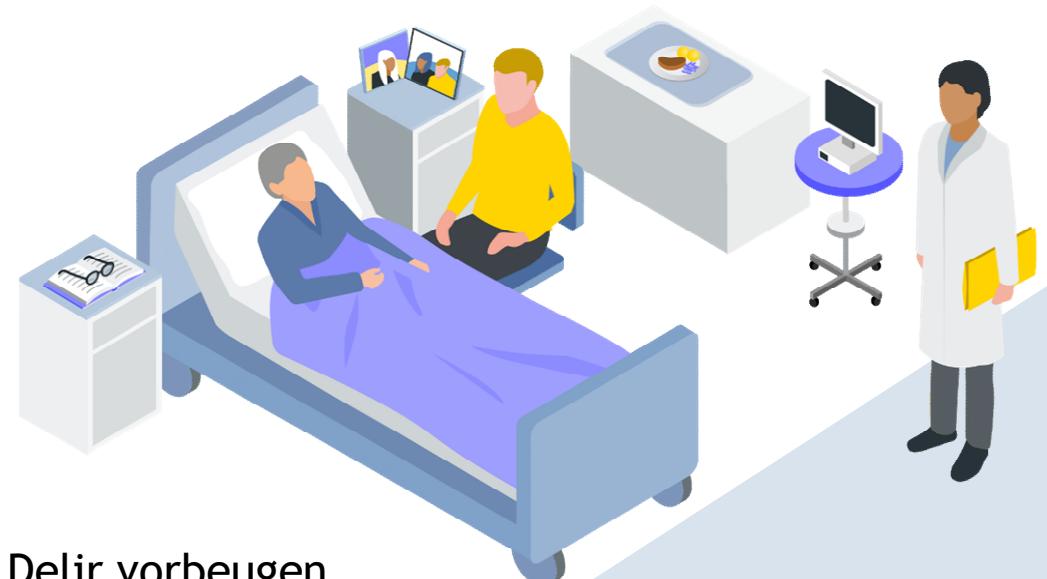
## Was ist ein Delir?

Das Delir ist ein Krankheitsbild, das vor, während oder nach einem stationären Krankenhausaufenthalt auftreten kann.

Ein Delir kann sich durch Verwirrung, Teilnahmslosigkeit, Unruhe oder auch aggressive Zustände äußern. Besonders gefährdet sind ältere Patienten und Patientinnen.

Schwere oder auch langfristige Auswirkungen können die Folge sein:

- ein längerer Krankenaufenthalt
- ein erhöhtes Demenzrisiko
- eine verkürzte Lebensdauer



Orientierende Maßnahmen und persönliche Ansprache können einem Delir vorbeugen.

Je früher ein Delir erkannt wird, desto besser kann es behandelt werden.

Was wir gemeinsam tun können, erfahren Sie auf der Rückseite!



Helfen Sie als **Angehörige oder Besuchende** dem verunsicherten Patienten, indem Sie Ängste nehmen und Sicherheit vermitteln. Hören Sie zu und geben Sie durch Gespräche Orientierung.



Als **Mitarbeitende** (z.B. therapeutische Berufe, Patiententransport, Speisenversorgung, Reinigung) sehen Sie dieselben Patienten oder Patientinnen mehrmals und können so erste Delir-Anzeichen wahrnehmen.



Als **Mitpatient oder -patientin** im Mehrbettzimmer verbringen Sie viel Zeit miteinander. Sie gehören damit zu den Ersten, die Veränderungen im Verhalten erkennen können.



- Achten Sie auf Anzeichen wie Unruhe, Verwirrtheit, Teilnahmslosigkeit oder aggressives Verhalten.
- Nehmen Sie Beleidigungen, befremdliche Äußerungen oder abweisendes Verhalten nicht persönlich.
- Vermeiden Sie Diskussionen, wenn ein Patient/eine Patientin die Realität verkennt oder anders wahrnimmt.
- Schaffen Sie eine orientierende Umgebung mit persönlichen Gegenständen wie z.B. Hör- und Sehhilfen sowie Fotos von vertrauten Personen.

Informieren Sie bei verändertem oder auffälligem Verhalten das ärztliche oder pflegerische Personal.

Weitere Informationen zum Delir finden Sie unter

<https://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/projekte-kampagnen>.

